

# Land Brandenburg unterstützt branchenbezogenes Matching von Fachkräften

**Wequa: Zwei Modellvorhaben zur beruflichen Integration von Geflüchteten ins Gesundheitswesen mit ersten Ergebnissen**

**S**eien es Ärzte in den peripheren Räumen oder Pflegekräfte im Speckgürtel, im Land Brandenburg fehlen bereits heute viele Fachkräfte zur Aufrechterhaltung des Versorgungsstandards im Gesundheitswesen. Besonders deutlich zeigt sich das in der Altenpflege - und gerade hier werden in den nächsten Jahrzehnten noch größere Engpässe erwartet.

Aus diesem Grund hat das Brandenburger Gesundheitsministerium bereits 2014 begonnen, internationale Erfahrungen zu erkunden und auf Basis dieser eigene, neue Wege der Fachkräftegewinnung zu entwickeln.

## Projektduo entwickelt und erprobt neue Methoden und Inhalte

So entstanden zwei Projekte, zum einen „National Matching Brandenburg“ mit Förderung durch das MASGF aus Landesmitteln, zum anderen „Curriculum National Matching“ im Rahmen der Weiterbildungsrichtlinie des gleichen Ministeriums (gefördert aus Mitteln des ESF).

Das letztgenannte Projekt der WEQUA GmbH entwickelt für Geflüchtete Qualifizierungsmodule, in denen branchenspezifische „Basiskompetenzen“ vermittelt werden. Angepasst auf die Zielgruppen gibt es nun 2 Module für angehende Fachkräfte sowie für bereits fertig ausgebildete Klienten. Dabei werden sowohl neue Systeme der Kompetenzmessung als auch neue Methoden der Diagnose von „Soft Skills“ implementiert.

## Entwicklungsarbeit zeigt erste Ergebnisse und Erfolge

Ab Herbst wird es dann möglich sein, dass jedes Klinikum (dezentral und deutschlandweit) neu eingestellte Ärzte bezüglich Ihrer Grundlagenkenntnisse des deutschen Gesundheitswesens prüfen und diese ggf. nachqualifizieren lassen kann. Die Entwickler erhoffen sich, so einen Großteil typischer Integrationsprobleme von ausländischen Fachkräften im Vorhinein zu vermeiden. Im Team der WEQUA arbeiten daher auch Vertreter des Gesundheitswesens mit.

Konkrete Anwendung sollen die neuen Module unter anderem im Modellvorhaben „Natio-



nal Matching Brandenburg“ finden, welches sich an Geflüchtete mit abgeschlossener, angefangener oder gewünschter Ausbildung in einem Beruf des Gesundheitswesens wendet. Das Projekt in Trägerschaft des Beratungsunternehmens Adler Management wird in Kooperation mit der WEQUA und dem FamilienCampus Lausitz umgesetzt. Es wendet sich landesweit an „zugewanderte“ Fachkräfte und begleitet diese auf dem Weg vom Erlernen der deutschen Sprache bis zum Coaching in der Probezeit bei Einstellung. Dabei wendet das Team eine neue, farb-basierte Diagnosemethode von Soft Skills an, die es präzise ermöglicht, „weiche“ Kompetenzen der Klienten zu erkennen und nutzen, aber auch Stresssituationen und Blockaden zu identifizieren.

Bisher traten bereits mehr als 80 Klienten in das Projekt ein, davon sind etwa die Hälfte Ärzte. Die Brandenburger Ausländerbehörde, einer der Partner des Projekts, leitet Mediziner zielgerichtet ins „National Matching“. Viele kommen allerdings auch aus Berlin und suchen über das Matchingprojekt eine Anstellung in Brandenburger Kliniken. Zum beginnenden Ausbildungsjahr ist es dem Projektteam, das derzeit mit Menschen aus 21 Nationen arbeitet, gelungen, die ersten Kandidaten in berufliche Erstausbildung in verschiedenen Gesundheitsberufen zu integrieren.

## Enges Netzwerk stellt sich den Herausforderungen

Probleme gibt es bei der Arbeit viele, so zum Beispiel die häufig fehlenden Dokumente über Schulabschlüsse, fehlende Kenntnisse über das deutsche Ausbildungssystem, kulturelle und andere Barrieren. Aber an deren Behebung arbeitet das Projektteam gemeinsam mit Jobcentern und Behörden, unterstützt durch die AOK Pflegeakademie und in enger Abstimmung mit einer Vielzahl Brandenburger Kliniken und anderer potentieller Arbeitgeber.

Gleichwohl wird die berufliche Integration von Geflüchteten in das Gesundheitswesen schätzungsweise nur 1/6 des Fachkräftebedarfs abdecken können, eine sichere Bleibeperspektive unserer Klienten in Deutschland vorausgesetzt. Es verbleibt also als Zukunftsaufgabe, „National Matching“ zu einem Ausbildungssystem für Zuwanderer in das Land Brandenburg zu entwickeln.

**Kontakt:** WEQUA GmbH, Am Werk 8, 01979 Lauchhammer, 03574/46762781, info@wequa.de, Ansprechpartner: Dr. Bernd Rehahn, Tino Winkelmann



GEFÖRDERT DURCH DAS MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT, FRAUEN UND FAMILIE AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS